Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 8. Dezember 2006
Ausgabe 234

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Regionaler Planungsverband München für 2. S-Bahn-Stammstrecke 4
› Willy-Brandt-Gesamtschule erhält Umweltpreis der UNESCO 5
› Infoabend „Pflichten von Hauseigentümern bei Eis und Schnee“ 5
› Weihnachtsgeschenke originell und abfallarm verpacken 6
› Lesung „Wir sind die Liebermanns – Geschichte einer Familie“ 7
› Vorlesen und basteln in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing 7
› Internetkurs „Fit fürs Internet” in der Kinder- und Jugendbibliothek 7
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 8
Baustellen aktuell **9**
Direktorium-Stadtarchiv in eigener Sache **10**
› Wie hieß Bayerns erster König wirklich? 10

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 9. Dezember, 10 Uhr,
Internationales Congress Center München (ICM), Saal 14
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Meisterfeier der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Wiederholung
Samstag, 9. Dezember, 14 Uhr,
Cafeteria der Arbeiterwohlfahrt, Gravelottestraße 6 - 8
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht im Rahmen der Weihnachtsfeier des VdK, Ortsverband Haidhausen.

Wiederholung
Samstag, 9. Dezember, 14 Uhr, Treffpunkt Ecke Arcisstraße/Brienner Straße (nördliches Sockelfragment)
Ortstermin des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt): Baugrundstück für das NS-Dokumentationszentrum München. Der Freistaat Bayern hat beschlossen, das Grundstück des ehemaligen Palais Barlow, ab 1930 „Braunes Haus" genannt, für den Bau des NS-Dokumentationszentrums Münchens zur Verfügung zu stellen. Der Wert des Grundstücks wird nicht auf den Finanzierungsanteil des Freistaats Bayern angerechnet. Schon 2007 soll ein Realisierungswettbewerb für das NS-Dokumentationszentrum München ausgelobt werden. Dazu ist es notwendig, Klarheit über die Eckdaten zu schaffen. Hierzu gehören exakte Lage und Größe der Grundstücksfläche, die von den Architekten überplant werden kann. Zur Klärung dieser Fragen will der örtlich zuständige Bezirkausschuss Maxvorstadt mit dieser Veranstaltung beitragen. Bei dem Ortstermin werden unter der Leitung von Klaus Bäumler, Bezirksausschussvorsitzender, Lage und Umgriff des Grundstücks des „Braunen Hauses" in Natur erkundet und ausgemessen. Grundlage sind der vom Bezirksausschuss recherchierte Originalkaufvertrag von 1930 sowie die Originalvermessungspläne vor und nach Errichtung des so genannten Führerbaus. Eine Besichtigung der derzeit freigelegten Grundmauern des „Braunen Hauses" ist nicht vorgesehen.

Wiederholung
Montag, 11. Dezember, 18 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Auch im Jahr 2006 wird wieder der Münchner Umweltpreis verliehen. Der undotierte Preis geht in diesem Jahr an Gudrun Huber, Leiterin der städtischen Kindertagesstätte an der Waxensteinstraße 57. Die Preisträgerin hat in vorbildlicher Weise Umwelt- und Naturschutz in ihr pädagogisches Gesamtkonzept integriert und über lange Jahre praktiziert. Sie hat dafür auch außerhalb der Stadt München viel Anerkennung erhalten. Der Preis wird in einer Feierstunde von Bürgermeister Hep Monatzeder in Anwesenheit zahlreicher Gäste überreicht.

Wiederholung
Montag, 11. Dezember, 20 Uhr, Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1
Verleihung des Tukan-Preises 2006 an Friedrich Ani für seinen Roman „Idylle der Hyänen". Begrüßung und Überreichung der Urkunden: Bürgermeisterin Christine Strobl. Die Laudatio hält Albert Ostermaier.

Mittwoch, 13. Dezember, 12.45 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Oberbürgermeister Christian Ude überreicht für ihre zwölfjährige Stadtratszugehörigkeit die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Gold an die Stadtratsmitglieder Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen), Beatrix Burkhardt (CSU), Helmut Pfundstein (CSU), Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen), Sven Thanheiser (SPD), Mechthild von Walter (ÖDP) und Mechthilde Wittmann (CSU).

Bürgerangelegenheiten

Montag, 11. Dezember, bis Donnerstag, 14. Dezember, 7 bis 9 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen) mit der Vorsitzenden Christiane Hacker, Telefon 95 72 04 94.

Freitag, 15. Dezember, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Regionaler Planungsverband München für 2. S-Bahn-Stammstrecke
(8.12.2006) Die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes München hat am 5. Dezember eine Resolution für die 2. S-Bahn-Stammstrecke beschlossen:
„Der Regionale Planungsverband München unterstützt die Planungen zum Neubau einer 2. S-Bahn-Stammstrecke und fordert ihre baldige Realisierung.
Die Realisierung dieser zweiten S-Bahn-Stammstrecke ist unerlässlich für die Bewältigung des zukünftigen regionalen Verkehrs. Die S-Bahn als Rückgrat des Regionalen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) hätte ohne den zweiten Tunnel keine Entwicklungsperspektive. Weitere Zunahmen von Arbeitsplätzen und Einwohnern in der prosperierenden Region München werden zu einem deutlichen Verkehrsanstieg in Stadt und Umland führen. Bis 2015 werden die Verkehre voraussichtlich um 20 Prozent ansteigen. Die heutige Kapazität der Stammstrecke ist ausgereizt. Nur mit der 2. S-Bahn-Stammstrecke kann die Münchner S-Bahn die kommenden Verkehrszuwächse aufnehmen.
Im Zusammenhang mit diesem Neubau müssen allerdings auch die Schienenstrecken im Außenbereich entsprechend ertüchtigt und wo nötig ergänzt werden. Nur dann kann sich eine mögliche Kapazitätserweiterung des Regionalen ÖPNV durch den zweiten Tunnel in der ganzen Region positiv auswirken.
Der Bau des zweiten Tunnels ermöglicht es unter anderem, einen flächendeckenden Zehn-Minuten-Takt oder ein Expressbahnsystem einzuführen, das die normale S-Bahn überlagert. Beide der bisher diskutierten Modelle zeigen, dass mit einer 2. S-Bahn-Stammstrecke viele attraktive Optionen für ein neues Fahrplankonzept bestehen. Die Untersuchungen, welches Konzept oder welche Kombination aus beiden Konzepten den größten Nutzen für die Fahrgäste bringt, werden fortgeführt.
Diese Attraktivitätssteigerung des Regionalen ÖPNV auf dem S-Bahn-System ist notwendig, um wenigstens einen Teil des zusätzlichen Verkehrs in der Region München auf den ÖPNV zu bringen. Die jetzt schon durch Kfz-Verkehr hoch belasteten Stadt-Umlandbereiche werden von dem Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke profitieren.
Besondere Belastungen für Gemeinden und Städte im Zuge des Ausbaus sollen so weit wie möglich vermieden werden."
Damit liegt nunmehr auch ein eindeutiges Votum aller Kommunen der Region München zugunsten dieses Projektes vor. Die Landeshauptstadt

München geht davon aus, dass der Freistaat Bayern und die Deutsche Bahn AG die Finanzierungsfrage klären werden und das Vorhaben nach Abschluss der Planfeststellungsverfahren noch 2007 in Angriff genommen werden kann.

Willy-Brandt-Gesamtschule erhält Umweltpreis der UNESCO

(8.12.2006) Die Vereinten Nationen haben für die Jahre 2005 bis 2014 die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgerufen. In diesem Jahr wurde u.a. die Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule für ihr Projekt „Eine-Welt-AG" vom Deutschen Nationalkomitee der UN-Dekade ausgezeichnet und darf nun den Titel „Offizielles Projekt der UN-Weltdekade 2007/2008 – Bildung für nachhaltige Entwicklung" führen. Bei einem Festakt in Bonn nahm die Schülerin Stefanie Urban als Vertreterin der Eine-Welt-AG die Auszeichnungs-Urkunde, eine UNESCO-Fahne sowie den UNESCO–Stempel entgegen.

Die „Eine-Welt-AG" ist ein Zusammenschluss von Schülerinnen und Schülern der Willy-Brandt-Gesamtschule, die sich aktiv für Kinder in Entwicklungsländern einsetzen wollen. Für das Projekt wurde eine Aktiengesellschaft als Schulfirma mit Vorstand und Satzung gegründet, die über die Entwicklungsländer und vor allem die Situation der Kinder informiert, fair gehandelte Waren (Kaffee, Tee, Schokolade) verkauft und Projekte für Kinder in Entwicklungsländern fördert. In jeder Klasse gibt es Eine-Welt-Sprecherinnen/Sprecher und Eine-Welt-Ecken mit Infos und Neuigkeiten. Jede Klasse kann EineWeltAKTIVKlasse werden, wenn sie für mindestens drei Monate eine Projektpatenschaft bei einem Projekt-Partner (terre des hommes, Unicef, Welthungerhilfe) übernimmt und eine Aktion innerhalb oder außerhalb der Schule durchführt. Das reicht vom Pfandflaschen- Sammeln bis zu Aktionen in der Fußgängerzone.

Die Schulfirma verkauft in der Schule und auch außerhalb (zum Beispiel bei Festen) fair gehandelten Kaffee und andere Waren. In einem Geschäftsbericht legt der Vorstand der Aktiengesellschaft jährlich Rechenschaft über Aktivitäten sowie Gewinn und Verlust der Firma ab.

Das Projekt läuft an der Schule bereits seit dem Jahr 2003 und wird auch in Zukunft fortgeführt. Weitere Informationen unter *www.wbg.musin.de* .

Infoabend „Pflichten von Hauseigentümern bei Eis und Schnee"

(8.12.2006) Der nächste Schnee kommt bestimmt: Wolfgang Junghenn, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, informiert auf einem Infoabend im Bauzentrum München am kommenden Donnerstag, 14. Dezember (ab 18 Uhr), welche Pflichten Hauseigentümer in der kalten Jahreszeit bei

verschneiten und vereisten Straßen und Wegen vor ihrem Haus haben. Der Eintritt ist frei.
Wenn der Winter Straßen und Wege mit Schnee und Eis fest im Griff hat, steigt das Unfallrisiko. Zugleich steigt das Haftungsrisiko des Anliegers bei entstandenen Schäden. Der Vortrag informiert über die Risiken und Vorsichtsmaßnahmen. Im Anschluss steht der Referent für Fragen zur Verfügung.
Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem bietet Bauproduktausstellung, Vorträge, Fachseminare, Sonderveranstaltungen und berät kostenlos zu allen Fragen rund ums Bauen und Wohnen. Die Adresse des Bauzentrums München ist die Willy-Brandt-Allee 10 in der Messestadt Riem (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum). Hinweis: Das Bauzentrum München ist nicht mit dem Bauzentrum Poing zu verwechseln, das sich in der Nachbarschaft einige Kilometer weiter ostwärts befindet und eine Fertighausausstellung beherbergt.
Im Internet ist das Bauzentrum über die Adresse *www.muenchen.de/bauzentrum* zu erreichen, telefonisch unter der Telefonnummer 50 50 85. Unter dieser Nummer kann man sich auch über die umfangreichen Beratungs- und Veranstaltungsangebote des Bauzentrums München informieren.
Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Samstag von 9 bis 19 Uhr; Sonn- und Feiertag geschlossen. Während der regulären Öffnungszeiten haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich in der ständigen Ausstellung über Produkte und Dienstleistungen rund ums Bauen zu informieren. Im Rahmen von Sonder- oder Fremdveranstaltungen (wie zum Beispiel bei Raumanmietungen) kann das Bauzentrum München aber auch weiterhin an Sonn- und Feiertagen genutzt werden.

Weihnachtsgeschenke originell und abfallarm verpacken
(8.12.2006) Weihnachten rückt näher und die Geschenksuche ist schon voll im Gange. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) will mithelfen, dass Weihnachten ein Fest der Freude und nicht ein Fest der Verpakkungen und des Mülls wird. Vom 11. bis zum 16. Dezember bieten die Abfallberaterinnen und -berater des AWM eine Mitmach-Aktion in der Stadt-Information im Rathaus an. Sie zeigen, wie man aus gebrauchten Materialien phantasievolle Grußkarten, originelle Geschenktüten und tolle Präsentverpackungen zaubert. Außerdem geben sie Tipps für umweltfreundliche und langlebige Weihnachtsgeschenke. Die Bürgerinnen und

Bürger erhalten darüber hinaus Informationen zum Christbaumsammelservice des Abfallwirtschaftsbetriebs München. Die Verpackungsaktion zwischen dem 11. und 16. Dezember findet täglich von 10 bis 20 Uhr und samstags bis 16 Uhr statt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München lädt alle Münchnerinnen und Münchner herzlich zum Mitmachen ein. Weitere Informationen unter Telefon 2 33-9 62 00.

Lesung „Wir sind die Liebermanns – Geschichte einer Familie“
(8.12.2006) Am Mittwoch, 13. Dezember , 20 Uhr, veranstaltet die Münchner Volkshochschule (MVHS) im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Black Box, eine Lesung mit der Autorin Regina Scheer. Max Liebermann, der Meister des deutschen Impressionismus, gehört zu den großen Malern des 20. Jahrhunderts. Weltweit hoch geachtet, mußte er in seinen letzten Lebensjahren – er starb 1939 – die Schmähungen der Nationalsozialisten erdulden. Mit ihm endete die 200-jährige Geschichte einer deutsch-jüdischen Familie, die das Gesicht Preußens und Berlins mitgeprägt hat. Die Autorin Regina Scheer hat sich in ihrem Buch „Wir sind die Liebermanns“ auf die Spurensuche begeben, um diese faszinierende Familiengeschichte lebendig werden zu lassen.
Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Literaturhandlung statt. Karten gibt es für 6 Euro bei Anmeldung (Kurs-Nr. AG 380E) oder an der Abendkasse. Informationen unter Telefon 4 80 06-62 20, siehe auch unter *www.mvhs.de*

Vorlesen und basteln in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing
(8.12.2006) Am Mittwoch, 13. Dezember, wird um 15 Uhr in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, die Bilderbuchgeschichte „Sophie und der erste Schnee ” vorgelesen. Sophie kann es kaum erwarten, sich ins winterliche Vergnügen zu stürzen. Doch ihr kleiner Bruder Theo ist ängstlich und will vorher ganz genau wissen, was ihn draußen erwartet. Ist der Schnee kalt? Ist er hart oder glitschig? Kann man Schneeflocken essen? Ob er am Schluss doch noch mit nach draußen kommt? Nach dem Vorlesen wird ein Motiv aus dem Bilderbuch gebastelt. Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Kostenlose Mitmachkarten sind in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing erhältlich oder können unter 1 89 32 99 0 telefonisch reserviert werden.

Internetkurs „Fit fürs Internet” in der Kinder- und Jugendbibliothek
(8.12.2006) Für Internet-Neulinge bietet die Kinder- und Jugendbibliothek der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig einmal im Monat kostenlose Einführungskurse für Kinder von acht bis elf Jahren an. In der einstündigen

Schulung wird Wissenswertes über das World Wide Web vermittelt. Es gibt Hinweise auf spannende Links und Tipps zur erfolgreichen Suche im Netz. Die Kurse finden im Multimedia-Studio der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, statt, so dass für jedes Kind ein eigener PC zum Ausprobieren zur Verfügung steht. Der nächste Termin für die Einführung ist Mittwoch, 13. Dezember, von 16 bis 17.15 Uhr. Treffpunkt an der Information in der Kinder- und Jugendbibliothek. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt. Anmeldung unter Telefon 4 80 98-33 38.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 12. Dezember

9.00 Uhr	Sportausschuss – Kleiner Sitzungssaal
10.00 Uhr	Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	***nichtöffentlicher*** gemeinsamer Finanz-/Verwaltungs- und Personalausschuss
im Anschluss	***öffentlicher*** Finanzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Mittwoch, 13. Dezember

9.00 Uhr	Vollversammlung (Haushalt 2007) – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Vollversammlung – Großer Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 8. Dezember 2006

Werinherstraße und Silberhornstra0e
Kreuzungsbereiche mit der Tegernseer Landstraße (Giesing)
Die Stadtwerke führen Unterhaltsarbeiten im Bereich der Gleisüberfahrten durch.
Der für den 5. Dezember geplante Baubeginn hat sich verschoben:
Von 11. bis 22. Dezember 2006
bestehen Fahrspurreduzierungen in der Werinherstraße und Silberhornstraße, sowie in der Tegernseer Landstraße in beiden Richtungen, jeweils in den Stauräumen vor den Kreuzungen.

Damit neigt sich die Baustellensaison im Tiefbau ihrem Ende entgegen.
Bei folgenden Baustellen ruhen die Arbeiten während der Wintermonate und es wurde bereits eine wintertaugliche Verkehrsführung eingerichtet:

Bavariaring / Theresienhöhe (Schwanthalerhöhe – Ludwigsvorstadt)
Straßenumbau mit Lückenschluss im inneren Radweghauptroutenring durch das Baureferat.
Moosacher Straße und Lerchenauer Straße (Milbertshofen – Olympiapark)
Wiederherstellung der Straßenoberflächen nach U-Bahnbau durch das Baureferat.

An einigen Baustellen wird aber, soweit es das Wetter zulässt, auch während der Wintermonate weitergearbeitet:

Richard-Strauss-Straße – Leuchtenbergring (Bogenhausen)
Neubau des Straßentunnels Mittlerer Ring Ost durch das Baureferat.
Pelkovenstraße und Bunzlauer Straße, sowie im Zuge Gröbenzeller Straße – Untermenzinger Straße und am Memminger Platz (Moosach)
Verlängerung der U-Bahnlinie 3 durch das Baureferat.

Auch die Stadtwerke München arbeiten am Ausbau des Fernwärmenetzes weiter.

Letzte Ausgabe 2006 der Freitagsmeldung Baustellen aktuell!
Baustellen aktuell erscheint wieder regelmäßig mit Beginn der Bausaison 2007.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/baustellenbericht

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat RK, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, Email: baustellen.bau@muenchen.de

Direktorium-Stadtarchiv in eigener Sache

Wie hieß Bayerns erster König wirklich?

(8.12.2006) Zum Bericht der Süddeutschen Zeitung vom 6. Dezember 2006 „Joseph findet nicht ins Internet?“ stellt das Direktorium-Stadtarchiv fest: Der Bezirkausschuss Maxvorstadt hat, wenn es um Bayerns ersten König geht, ein Problem. Heißt er nun Maximilian I. Joseph, Max I. Joseph oder – wie in einer Publikation aus dem Stadtarchiv München vorgekommen – etwa nur Maximilian I.? Das zu entscheiden ist selbst für Fachleute nicht ganz einfach. Tatsächlich muss man die Literatur bemühen, um hier Klarheit zu schaffen. Zu nennen wäre zuerst ein Artikel des Historikers Eberhard Weis in der Neuen Deutschen Biographie. Hier wird der König als „Maximilian I., König von Bayern (seit 1806, als Kurfürst Maximilian IV. Joseph)” genannt. Im Handbuch des in Bayern immatrikulierten Adels (Bd. I/1950, Bd. III/1952) wird der Königsname folgendermaßen durch Fettdruck hervorgehoben: „***Maximilian I.*** Joseph ***König von Bayern***”. Das lässt nicht nur auf „Maximilian” als den entscheidenden Namen schließen, sondern zugleich auch auf die Verwendung der Langform. Auch der Enkel nannte sich Maximilian II. (vgl. die nach ihm benannte „Maximiliansstraße”) und griff damit die Namensform des Großvaters auf. Die Münchner nannten ihren König übrigens liebevoll „Maxl”.

Um die allgemeine Verwirrung um den königlichen Namen nicht noch zusätzlich zu vergrößern, sieht das Stadtarchiv keinen zwingenden Grund, eine vom Bezirksausschuss 3 vorgeschlagene Änderung der im Internet stehenden Publikation von Helmuth Stahleder „Von Allach bis Zamilapark” vorzunehmen, in der der König schlicht „Maximilian I.” heißt.